



Jahres- und Wirkungsbericht
2013

ÜBERBLICK 2013

Parlamente

abgeordnetenwatch.de als Daueringebot für:

- Bundestag
- Deutsche EU-Parlamentarier
- 9 Landtage
- 60 Kommunalvertretungen

Ausland:

- Luxemburg: politikercheck.lu
- Österreich: meinparlament.at
- Irland: dailwatch.ie
- Tunesien: marsad.tn
- Frankreich: questionnezvoselus.org

Wahlen

abgeordnetenwatch.de zu den Wahlen 2013:

- Bundestagswahl
- Landtagswahl Hessen
- Landtagswahl Niedersachsen
- Landtagswahl Bayern
- Oberbürgermeisterwahl Leipzig

Auszeichnungen

- Grimme Online-Award 2005 und 2007 (Nominierung)
- Ashoka Fellowship Gregor Hackmack 2008
- Fairness-Initiativpreis 2010
- Young Global Leader Gregor Hackmack 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Wolfgang-Heilmann-Preis 2012 der "Integrata Stiftung" für "Mehr Demokratie durch IT"
- Democracy Award 2013 des National Democratic Institute

Medienpartnerschaften

- Kandidatencheck zur Bundestagswahl mit SPIEGEL ONLINE, ZDF, WELT und 10 weiteren Medienpartnern
- Bundestagsradar auf SPIEGEL ONLINE
- Abgeordnetenquartett auf SPIEGEL ONLINE
- Landtagslupe auf wdr.de

Einbindungen auf:

- spiegel.de
- t-online.de
- sueddeutsche.de
- und ca. 50 Regionalzeitungsportalen

VISION und ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir befördern durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik.

Unser Ansatz ist abgeordnetenwatch.de, eine Internetplattform, die öffentliche Bürgerfragen an Abgeordnete auf Bundes- und Europaebene, in neun Landesparlamenten sowie in 60 Kommunalparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de das Abstimmungsverhalten und die Nebeneinkünfte der Abgeordneten. In unserem Blog berichten und recherchieren wir rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik.

INHALT

- 5 Vorwort
- 8 Problem, Lösungsansatz und Wirkung
- 12 Unsere Wirkung 2013
- 14 Organisation
- 16 Finanzüberblick 2013
- 18 Unser Team

Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

Der Vorstand von abgeordnetenwatch.de:



Boris Hekele



Gregor Hackmack

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von abgeordnetenwatch.de,

das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der Bundestagswahlen. Wir haben sämtliche Direktkandidaten in allen 299 Wahlkreisen befragbar gemacht und mit dem Kandidaten-Check ihre wichtigsten inhaltlichen Positionen abgefragt. Alleine der Kandidaten-Check wurde von über 600.000 Menschen genutzt und von 13 großen Medienpartnern bundesweit bekannt gemacht.

Auch in Sachen „Strafbarkeit der Abgeordnetenbestechung“ sind wir ein großes Stück vorangekommen. Zur Erinnerung: 170 Staaten weltweit haben die UN Konvention gegen Korruption ratifiziert. Deutschland ist nicht dabei. Seit über 10 Jahren scheitert die Umsetzung der Konvention daran, dass sich der Bundestag weigert, die Bestechung von Abgeordneten wirksam zu bestrafen. Wir konnten die Totalblockade des Bundestags brechen. Die Folge: Der Bundestag hat endlich das Strafgesetzbuch geändert und zumindest formal die Bestechung von Abgeordneten unter Strafe gestellt. Allerdings geht das Gesetz nicht weit genug, denn der entsprechende Paragraf ist so eng gefasst, dass es wohl nie zu einer wirksamen Verurteilung kommen wird. Daher werden wir beim Thema „Strafbarkeit der Abgeordnetenbestechung“ weiterhin Druck machen müssen.

International konnten wir ein neues Mitglied in der abgeordnetenwatch.de Familie begrüßen. Neben Österreich, Luxemburg, Irland und Tunesien, ist es jetzt auch in Frankreich möglich, die Abgeordneten online einsehbar zu befragen. Das dortige Portal „questionnezvoselus.org“ baut auf der abgeordnetenwatch.de-Technologie auf und hat unseren Codex für die Moderation von Fragen und Antworten übernommen.

Unser Engagement wurde zum Jahresende mit dem prestigeträchtigen Democracy Award aus den USA gewürdigt. Frühere Preisträger waren Desmond Tutu oder der tschechische Ex-Präsident Václav Havel. Wir fühlen uns sehr geehrt.

Wir möchten an dieser Stelle dem gesamten abgeordnetenwatch.de Team (Mitarbeitern, Kuratoren und Ehrenamtlichen) für diese großartige Leistung danken.

Ein großer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Unabhängigkeit garantieren, sowie an die Robert Bosch Stiftung, die das Wahlportal zur Bundestagswahl mit einer Zuwendung ermöglicht hat.

Ins Jahr 2014 sind wir bereits schwungvoll gestartet. Neben dem Angebot von abgeordnetenwatch.de zu den Europawahlen und mehreren Landtagswahlen, werden wir in dem Buch „Demokratie einfach machen“ ein Politik-Update für Deutschland vorstellen.

Wir freuen uns auf 2014 und bauen weiterhin auf Ihre und Eure Unterstützung!

Herzliche Grüße,



Gregor Hackmack

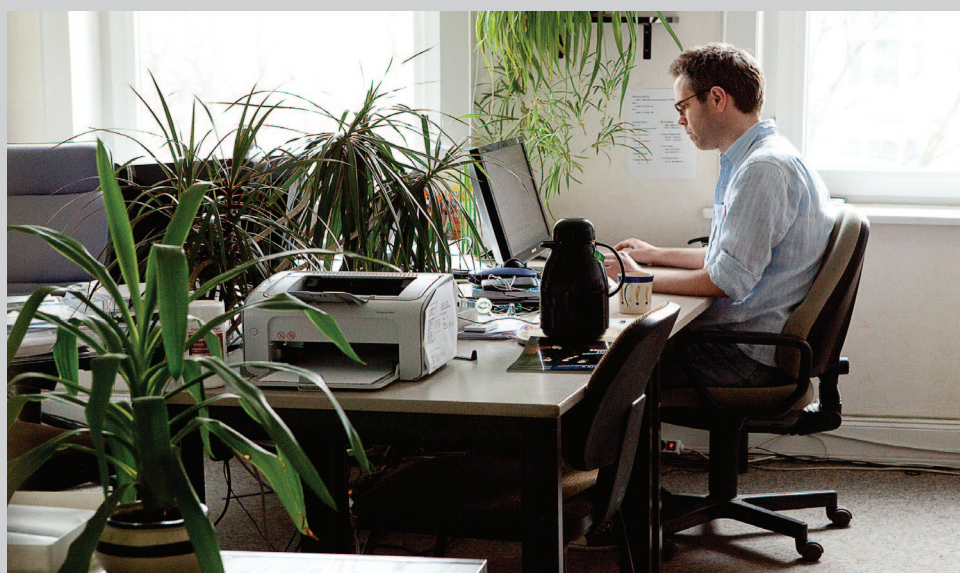


Boris Hekele

im Mai 2014



Das Hamburger Büro
von abgeordnetenwatch.de



Martin Reyher, Redaktionsleiter

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil Transparenz, demokratische Kontrolle und Bürgerbeteiligung wichtige Garanten unserer Freiheit sind.“
— Elke Meissner, Spenderin



Das Team von
abgeordnetenwatch.de

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil es mir zu wenig ist Menschen alle vier Jahre meine Stimme zu geben. Ich will, dass sie Unterstützung erfahren durch kritische und aufmerksame Begleitung.“

— Christian Waegele, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Problem, Lösungsansatz und Wirkung

Das gesellschaftliche Problem

Während die Demokratie als Regierungsform mit 90% eine hohe Zustimmungsrates erfährt, sind 44 % der Bürgerinnen und Bürger nicht zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie (infratest dimap Umfrage vom 25.02.2013). Viele Bürger* fühlen sich ohnmächtig und sehen außerhalb von Wahlen keine Möglichkeit, sich in die Politik einzubringen oder Gehör zu finden. Bürger und Politiker entfernen sich zunehmend voneinander, die Wahlbeteiligung sinkt und es finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die diesen immer breiteren Graben zwischen Bürgern und Abgeordneten überwindet. abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgern öffentliche Fragen an ihren Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in aktuell neun Landesparlamenten und 60 Kommunalvertretungen.

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten, bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. Gleichzeitig übt abgeordnetenwatch.de eine Kontrollfunktion aus. Aussagen und Verhalten müssen nun zusammenpassen, da durch die Plattform abgeordnetenwatch.de öffentliches Feedback jederzeit möglich ist.

Darüber hinaus werden für jeden Abgeordneten die Nebeneinkünfte, Reden und Ausschussmitgliedschaften dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgern (also nicht nur den Fragestellern), ihre Abgeordneten besser einschätzen zu können.

Partnerschaften mit Online-Medien helfen abgeordnetenwatch.de eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und somit höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

* Im Sinne einer besseren Lesbarkeit beschränkt sich das Dokument bei der Nennung von Personen, Berufen, Positionen und Titeln auf die männliche Form, ohne damit die weibliche ausschließen zu wollen.

Erwartete Wirkungen

Mit seinen Wirkungen auf Wähler, Abgeordnete und Medien strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung an. Es soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Gregor Hackmack am 18.10.2012 in der ZDF-Sendung *Maybrit Illner* zum Thema Nebeneinkünfte und Abgeordnetenbestechung

Das Wirkungsprinzip

Das Problem: Viele Bürger sind politik(er)verdrossen und wenden sich von der Politik ab. Andere treffen die Entscheidungen über ihr Leben.

Mögliche Ursachen:

starker Lobbyismus

- Finanzkräftige Einzelinteressen hebeln mit viel Geld den Mehrheitswillen der Bevölkerung aus und beeinflussen die Abgeordneten hinter den Kulissen (Stichwort: Nebeneinkünfte, Parteispenden, Seitenwechsler).

und

mangelnde Transparenz

- Bürger wissen oft nicht, welche Abgeordneten sie vertreten und wie diese im Parlament abstimmen.

und

Entfremdung

- Weder Bürger noch Politiker tauschen sich direkt aus. Man redet übereinander, aber nicht miteinander.

führen dazu, dass:

- es keinen ständigen Informationsaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Politikern gibt,
- der Graben zwischen Bürgern und Politiker immer größer wird,
- das Misstrauen in die Politik ständig steigt.



Der Lösungsansatz:

**Öffentliche
Fragemöglichkeit**

In einem moderierten Forum können Bürger öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Bürger und Abgeordnete treten in direkten Kontakt.

Wählergedächtnis

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten, die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften werden ausnahmslos für alle Abgeordneten aufgeführt.

Transparenz

Wir stellen die Nebeneinkünfte der Abgeordneten auf abgeordnetenwatch.de dar. In unserem Blog schaffen wir Transparenz über Parteispenden, decken Missstände auf und stoßen Debatten an.



Die angestrebte Wirkung:

**auf politische
Entscheidungsträger**

- Neue Formen des Austausches mit den Bürgern und untereinander. Wer eine Frage außerhalb des eigenen Fachgebiets erhält, fragt Kollegen aus der eigenen Fraktion.
- Höherer Rechenschaftsdruck gegenüber den Wählern: Durch das Öffentlichkeitsprinzip wird auch deutlich, wer Fragen beantwortet und wer nicht.

**auf Medien / Politische
Informationen**

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Fokus der Medien.
- Umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik.
- Einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden.

auf Wähler

- Einfacher und direkter Zugang zu politischen Informationen, mehr Transparenz.
- Direkte Fragemöglichkeit bei Abgeordneten.
- Dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit.



Gesellschaftliche Wirkung

- eine höhere Beteiligung am politischen Prozess
- eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie

Potential zur Skalierung des Projekts

abgeordnetenwatch.de ist auf beliebig viele Parlamente übertragbar. So existiert das Portal in Deutschland bereits für den Bundestag, die deutschen EU-Parlamentarier, neun Landtage und 60 Kommunalvertretungen. Mit steigenden Spenden und Fördereinnahmen werden wir abgeordnetenwatch.de auch für weitere Landesparlamente und Kommunen anbieten können. Zusätzlich werden wir Kampagnen fortführen bzw. starten, um die Rahmenbedingungen für Transparenz und Beteiligung in der deutschen Politik zu verbessern. Wesentliche Kampagnenziele sind: eine Regulierung von Parteispenden, mehr Transparenz bei Nebeneinkünften sowie eine wirksame Strafbarkeit der Abgeordnetenbestechung.

Auch im Ausland finden sich immer mehr Partnerprojekte. Die Parliamentwatch GmbH richtet die Software, auf der abgeordnetenwatch.de läuft, auf Wunsch für internationale Projektpartner ein und steht diesen auch beratend zur Seite. Durch die Umstellung der Software auf eine Drupal basierte Open Source Lösung können sich Projekte die abgeordnetenwatch.de-Software auch selbst herunterladen und nutzen. Die Gewährleistung des dauerhaften Betriebs durch Projektpartner im Ausland ist bisher in Luxemburg (politikercheck.lu), Österreich (meinparlament.at), Irland (dailwatch.ie), Tunesien (marsad.tn) und Frankreich (questionnezvoselus.org) gelungen.

Das deutsche Refinanzierungsmodell über Spenden und Förderbeiträge sowie das Erzielen von Einnahmen über Profilerweiterungen im Vorfeld von Wahlen konnten wir bislang noch nicht auf Projekte im Ausland übertragen. So finanzieren die Partner in Luxemburg und Frankreich das Projekt aus privaten Mitteln. In Österreich hat eine Nachrichtenagentur das Projekt übernommen und finanziert es aus eigenen Mitteln. In Irland wird das Projekt ehrenamtlich getragen und in Tunesien vom Auswärtigen Amt finanziert. Größte Herausforderung im Bezug auf die Erweiterung des Projekts in andere Länder bleibt es folglich, potentiellen Projektpartnern neben der Software ein Finanzierungsmodell anzubieten, welches die laufenden Projektkosten dauerhaft abdeckt.

Ethische Integrität

abgeordnetenwatch.de möchte eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Auf diese wechselseitig respektvolle Begegnung wirkt abgeordnetenwatch.de hin. Alle Fragen und Antworten werden vor ihrer Veröffentlichung auf dem Portal von einem Moderatorenteam gegengelesen und mit einem Moderations-Codex abgeglichen.

Alle Fragen werden von einem Moderatorenteam gegengelesen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller oder Abgeordnete
- mehrere Nachfragen
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten – auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de. Sie wird von einem Kuratorium überwacht.

Die Mitglieder des Kuratoriums:
 Angelika Gardiner, Frank
 Teichmüller, Manfred Brandt,
 Daniel Schily, Sigrid Meißner
 (v.l.n.r.)



Ausgezeichnet:
 abgeordnetenwatch.de-Mitgründer
 Gregor Hackmack nimmt den
 Democracy Award 2013 entgegen.

Foto: NDI/Chan Chao

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil das Volk immer den Vorrang behält vor den gewählten Vertretern, auch in den Jahren zwischen zwei Wahlakten (Karl Jaspers).“

— Dirk Dotzert, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Unsere Wirkung 2013

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der eingesetzten Ressourcen sind die Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachkosten enthalten die Kosten des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. - Detaillierte Einzelübersichten können in der Finanzübersicht ab Seite 16 eingesehen werden.

Leistung

2013 haben wir abgeordnetenwatch.de zu den Bundestagswahlen und drei Landtagswahlen angeboten (Bayern, Hessen und Niedersachsen). Auch bei der Oberbürgermeisterwahl in Leipzig konnten die Kandidaten befragt werden. Außerdem startete abgeordnetenwatch.de im Rahmen unseres Kommunalprojekts für acht weitere Stadt- und Kreisräte. Zu den Bundestagswahlen hatten wir vor allem rund um den Kandidaten-Check ein großes Medienecho.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt

in €	2013	2012	2011	2010
Personalkosten	327.449	274.328	129.801	110.974
Sachkosten	157.356	155.276	158.444	99.867
Sachmittel*	2.280	2.059	2.278	2.754
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	385	335	355	206

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.13	31.12.12	31.12.11	31.12.10
Parlamente	71	62	35	6
Wahlprojekte	40	35	29	22
Politikerprofile	32.909	25.634	21.362	15.996
Newslettermitglieder	53.397	47.7321	32.233	26.247
Förderer	1.560	1.352	1.171	976

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) 2013 sind 280 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 105 Stunden Pro-Bono-Leistungen von Unternehmen enthalten. Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten. Haupteinsatzfelder der ehrenamtlichen Arbeit ist die Recherche z.B. für Kommunalwahlen und -parlamente sowie unentgeltliche technische Unterstützung. Pro-Bono-Leistungen von Unternehmen waren Rechts- und Unternehmensberatung.

Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgern, sich über Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden vor allem von Journalisten häufig als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.13	31.12.12	31.12.11	31.12.10	31.12.09
Besucher pro Jahr	2.583.668 *)	2.656.902 *)	2.980.207	2.621.163	4.129.140
Gespeicherte Fragen	162.238	141.907	125.456	106.134	94.143
Gespeicherte Antworten	131.216	114.517	101.971	86.530	76.841
Anteil beantworteter Fragen (%)	80,9	80,7	81,3	81,5	81,6

*) Im 4. Quartal 2012 wurde die Zählsoftware für die Besucher gewechselt. Die neue Software zählt weniger Besuche als die alte, daher sind die Zahlen mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Wirkung auf Bürgerinnen und Bürger

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2013 verzeichnete abgeordnetenwatch.de etwa 2,5 Mio. Besuche und fast 19 Mio. Seitenabrufe. Insbesondere die Profile der Bundestagswahlkandidaten, der Kandidaten-Check zur Bundestagswahl und der Blog wurden häufig abgerufen. Bürger stellten seit Gründung von abgeordnetenwatch.de über 160.000 Fragen an Abgeordnete. Davon wurden gut 130.000 auch beantwortet.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucher der erste Kontakt zu einem Politiker. So gaben in einer Onlineumfrage unter 1.000 abgeordnetenwatch.de-Besuchern 53% der Befragten an, dass sie noch nie Kontakt zu einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten. Hochgerechnet auf die ca. 2,5 Millionen Besuche im Jahr 2013, bedeutet das, dass unser Portal allein in diesem Jahr mehr als eine Millionen Menschen dazu bewegen konnte, erstmals aktiv auf ihre Abgeordneten zuzugehen.

Wirkung auf politische Entscheidungsträger

abgeordnetenwatch.de macht den Abgeordneten zum Ansprechpartner, stellt Öffentlichkeit her und provoziert den überprüfbar aufrichtigen Umgang mit der gestellten Frage. Die Abgeordneten haben mehr als 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären. 2013 nahm diese Antwortquote im Vergleich zum Vorjahr leicht zu.

Häufig formulieren Abgeordnete auf Grundlage einer Bürgerfrage parlamentarische Anfragen an die Regierung. So ergibt eine Suchabfrage über alle auf abgeordnetenwatch.de gespeicherten Antworten unter dem Stichwort „parlamentarische Anfrage“ über 300 Treffer.

Wirkung auf Medien

abgeordnetenwatch.de schafft eine umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik: 2013 wurde abgeordnetenwatch.de auf den Internetportalen spiegel.de, t-online.de, sueddeutsche.de sowie auf ca.

50 Regionalzeitungsportalen eingebunden. Gerade im Vorfeld von Wahlen, wenn das allgemeine Interesse an Politik zunimmt, sind Medienpartner ein wichtiger Publikumsmagnet für abgeordnetenwatch.de. So ergeben regelmäßige Onlineumfragen, dass im Vorfeld von Wahlen ca. ein Drittel unserer Besucher über Medienpartner auf abgeordnetenwatch.de aufmerksam werden. Auch der Anteil der Besucher, die abgeordnetenwatch.de über Soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig.

Unser Blog ist zur wichtigen Recherchequelle für Journalisten geworden. So wurden unsere Recherchen zu den Nebentätigkeiten des Bundestagsabgeordneten und CDU-Fraktionsvizes Michael Fuchs von vielen Medien aufgegriffen. Michael Fuchs hatte jahrelang von der Öffentlichkeit unbemerkt für eine private Spionagefirma in London gearbeitet.

Dass der Ansatz von abgeordnetenwatch.de auch über Deutschland hinaus wirkt, zeigen Projekte auf Basis der abgeordnetenwatch.de-Software in Irland, Luxemburg, Österreich, Tunesien und Frankreich. Weitere Anfragen erreichten uns im Jahr 2013 aus der Karibik und Taiwan.

Evaluation und Lernerfahrungen

Die Ressourcen, Leistungen und Wirkungen werden in wöchentlichen Team-Konferenzen und monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen evaluiert. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch ständige Moderatorenschulung und Bearbeitung von Moderationsbeschwerden sowie ein jährliches Moderatorentreffen und Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von abgeordnetenwatch.de enthält. Monatlich wird die Zielerreichung überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Wesentliche Lernerfahrungen sind, dass ausländische Partnerprojekte nicht genügend Relevanz bei Besuchern und Fragen/Antworten erreichen und bisher keine nachhaltige Finanzierung generieren. Wir haben deswegen unser Engagement im Ausland eingeschränkt. Der Blog trägt hingegen durch seine steigende Reichweite immer mehr zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de bei. Kampagnen, die mit Petitionen gekoppelt werden, erhöhen die Zahl der Newsletterabonnenten und damit auch die potentielle Spenderbasis.

Organisation und Vorhaben

Organisation

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 in Hamburg online gegangen. Nur fünf Monate später wurde abgeordnetenwatch.de für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit (Stand: 31. Dezember 2013) sorgen neun feste (6,75 Vollzeitäquivalente), 25 freie sowie 15 ehrenamtliche Mitarbeiter, Kuratoren und Beiräte für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de. Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen sowie die Beiträge von Partnerprojekten aus dem Ausland finanzieren. Im Vorfeld von Wahlen bitten wir Kandidierende im Rahmen einer Profilerweiterung zudem um eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von aktuell 149 € bei Landtagswahlen und 179 € bei Bundestagswahlen und Europawahlen.

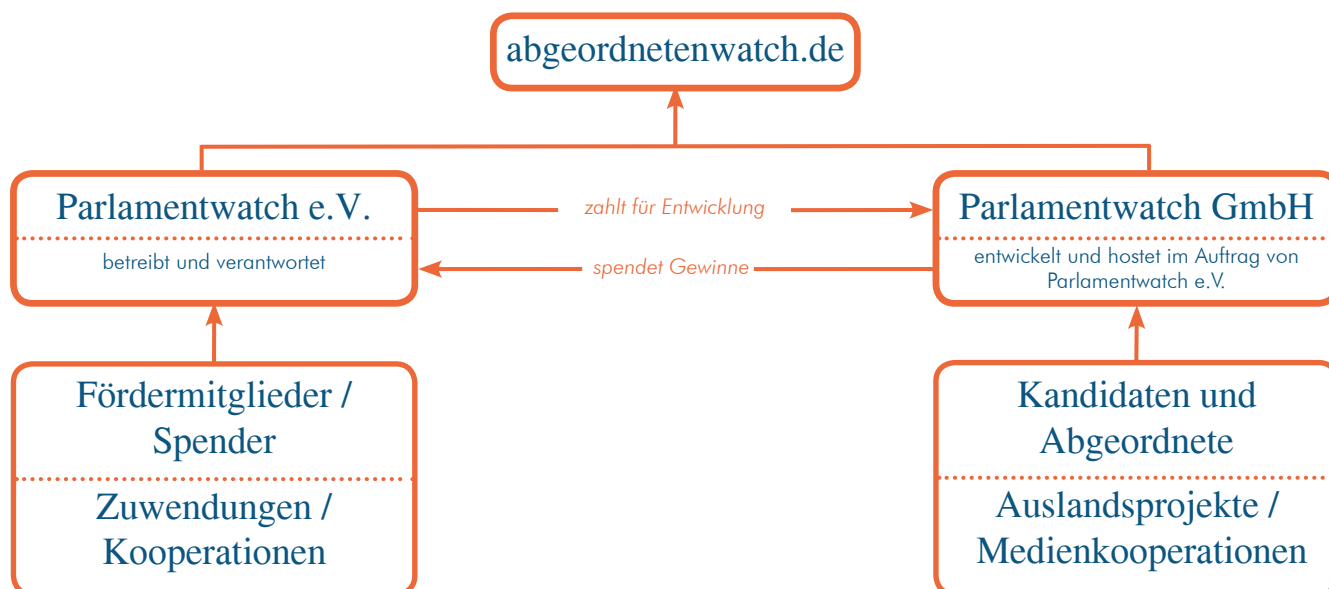
Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet. Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins: Sie entwickelt die Internetplattform und stellt diese dem Verein und Partnerprojekten im Ausland zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidaten, durchführen oder Tools für Medienpartner entwickeln, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5% sowie BonVenture zu 15%. Sollte die Parlamentwatch GmbH nach Rückzahlung des Darlehens Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20% der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5% festgeschrieben.

Organisationsstruktur



Kurzporträt der Gründer

Gregor Hackmack

Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, hat abgeordnetenwatch.de im Jahr 2004 zusammen mit Boris Hekele gegründet. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Er ist einer der Initiatoren des Hamburgischen Transparenzgesetzes und wurde im Februar 2014 in das Plenum der Hamburger Handelskammer gewählt. Im April 2014 erscheint sein erstes Buch „Demokratie einfach machen - Ein Update für unsere Politik“. Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung von abgeordnetenwatch.de.

Boris Hekele

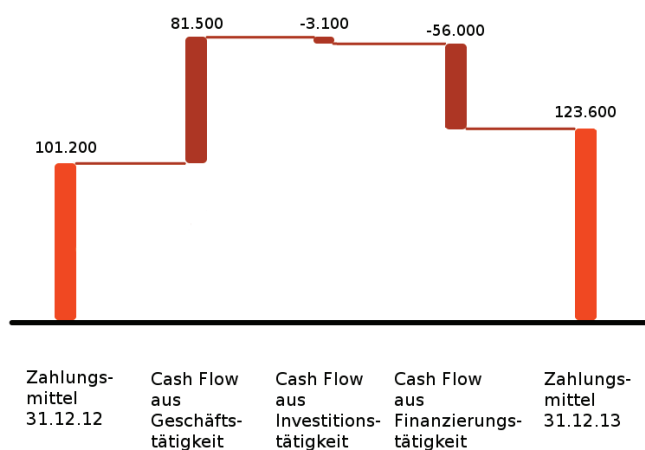
Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien auseinander. Er entwirft und plant seither umfangreiche Webanwendungen und arbeitet an neuen Möglichkeiten Menschen über das Internet an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. 2004 hat er abgeordnetenwatch.de zusammen mit Gregor Hackmack gegründet und in den folgenden Jahren aufgebaut. Boris Hekele ist im Team für die Entwicklung der Plattform verantwortlich. Er koordiniert die internen sowie externen Designer, Entwickler und Techniker von abgeordnetenwatch.de. Er steht den Ideen von Teilhabe durch Open Source und Open Data nahe. Boris und Team arbeiten daran abgeordnetenwatch.de so offen aufzubauen, dass sich jeder an der Weiterentwicklung beteiligen kann. Er wurde zweimal (2005 und 2007) für den Grimme Online Award nominiert.

Finanzüberblick

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der vom Wirtschaftsprüfer geprüfte handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2013 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2013 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Fabian Hanneforth zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten „Technik und Entwicklung“ (Ausgaben Verein) und „Erstellung der Seite, Medienpartner“ (Einnahmen GmbH) aus.

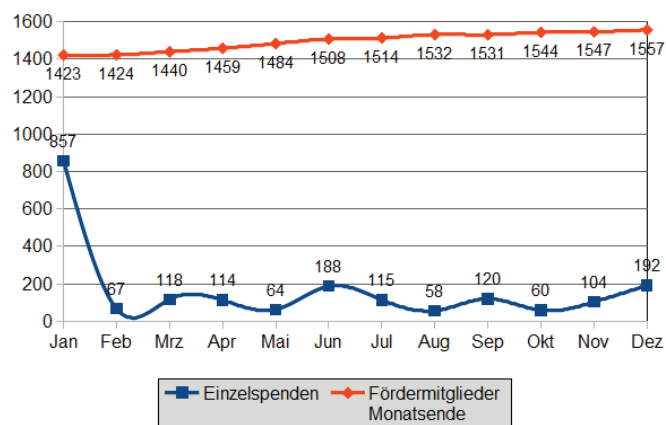
Nachhaltige Finanzierung

Kontinuität ist ein zentrales Ziel von abgeordnetenwatch.de. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2013 wurde in der GmbH ein Überschuss von 96.062 Euro ausgewiesen – ein großer Erfolg. Dieser Überschuss wurde verwendet, um die noch aus der Anfangszeit von abgeordnetenwatch.de bestehenden Darlehen zu tilgen und Rücklagen zu bilden. 2013 konnten diese Darlehen um 56.000 Euro verringert werden. Der Restsaldo beträgt noch 130.200 Euro. Knapp 60% der ursprünglich bestehenden Darlehenssumme von 306.200 Euro sind damit getilgt. Ein Überblick über die Liquiditätsveränderungen im Jahresverlauf gibt die folgende Grafik zum Cash-Flow der Parlamentwatch GmbH:



Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird gesichert von über 1.550 Fördermitgliedern und 2.057 Einzelspenden im Jahr 2013, die 50% zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 50% verteilen sich auf Zuwendungen von Stiftungen (Robert Bosch Stiftung, Joseph Rowntree Charitable Trust, OLIN gGmbH, GTS Treuhand, 16 %), Einnahmen aus Profilerweiterungen (11%), sowie Auslandsprojekte (9%) und sonstigen Einnahmen (14%). Falls einer der letztgenannten Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. So sichern die Förderinnen und Förderer die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förderinnen und Förderer, sowie Spenderinnen und Spender dargestellt.



Parlamentwatch GmbH

Einnahmen

in €	2013	2012	2011
Profilerweiterungen	57.398	12.492	58.684
Erstellung der Seite, Medienpartner	131.809	87.987	108.143
Auslandsprojekte	46.900	56.300	1.100
Werbung	0	4	3.974
Summe	236.107	156.783	171.901

Ausgaben

in €	2013	2012	2011
Gehälter	87.790	74.331	39.453
Serverkosten	9.141	7.344	6.876
Bürokosten, sonstiges	37.322	18.899	18.768
Zinsen	6.688	11.749	12.206
Summe	140.941	112.324	77.303

Finanzlage der Parlamentwatch GmbH

Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten i.H.v. 136.449 Euro, die hauptsächlich aus einem Darlehen des Gesellschafters BonVenture mit einem Restsaldo von 130.200 Euro bestehen. Nach Verrechnung des Verlustvortrags aus den Vorjahren i.H.v. 111.891 Euro mit dem Jahresüberschuss und dem gezeichneten Kapital der Gesellschafter i.H.v. 25.000 Euro verbleibt erstmalig ein positives Eigenkapital von 9.171 Euro. Die Bürokosten der Parlamentwatch GmbH haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, weil wir zum 1. März 2013 neben dem Hamburger Büro ein zweites Büro in Berlin eröffnet haben. Das Anlagevermögen der GmbH (hauptsächlich Büroausstattung) ist mit 992 Euro bilanziert, es bestehen 123.286 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug durch überdurchschnittliche Erlöse im Bundestagswahljahr 96.062 Euro, für 2014 rechnen wir mit einem weniger positiven Ergebnis.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen

in €	2013	2012	2011
Förderbeiträge, Spenden	265.383	196.835	145.064
Zuwendungen Stiftungen	85.750	115.500	40.000
Zuwendungen Kooperationen	17.260	6.252	14.531
Summe	368.393	318.587	199.595

Ausgaben

in €	2013	2012	2011
Gehälter	115.122	80.806	49.989
freie Mitarbeiter	111.954	119.191	40.359
Bürokosten, sonstiges	27.548	26.436	21.061
Technik und Entwicklung	89.240	90.847	99.533
Summe	343.864	317.280	210.942

Finanzlage des Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um 35% steigern. Die Zuwendungen aus Stiftungen sind gegenüber 2012 um 26% gesunken. Die Personalkosten stiegen durch eine neu geschaffene Fundraisingstelle. Hohe Ausgaben fielen wie im Vorjahr im Bereich der freien Mitarbeiter durch Auftragsarbeiten in der Programmierung für den Relaunch an. Der Verein hat zum 31.12.2013 ein bilanziertes Anlagevermögen (Büroausstattung) von 1.288 Euro, einen Bestand bei Kasse und Konto von 40.889 Euro und keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 24.530 Euro erwirtschaftet, für 2014 erwarten wir ein Defizit von etwa 20.000 Euro.

Unser Team

Geschäftsführung

Boris Hekele *Mitgründer und Geschäftsführer*
Gregor Hackmack *Mitgründer und Geschäftsführer*

Feste Mitarbeiter

Roman Ebener *Kommunalprojekte*
Fabian Hanneforth *Controlling*
Laura Herzig *Redaktion und Recherche*
Elisa Noack *Fundraising und Marketing*
Mathias Rakow *Redaktion und Recherche*
Martin Reyher *Redaktionsleitung*
Christopher Witte *Server Administration*

Freie Mitarbeiter

Ann-Kristin Block *Interface Design*
Ole Borgard *Moderation*
David Bruhn *Buchhaltung, Fundraising, Leitung*
Moderation
Jessica Burmester *Moderation*
Axel Christiansen *Server Administration*
Samuel Decker *Moderation*
Birte Driesner *Moderation*
Lisa Etzold *Moderation*
Stefan Freudenberg *Beratung*
Tina Gärtner *Moderation*
Ruth Geisenfelder *Frontend Development*
Kerstin Grözinger *Moderation*
René Herlitz *Internationale Projekte*
Kai Hildebrandt *Backend Development*
Jan Dirk Hoffmann *Moderation*
Mareike Müller *Moderation*
Yildiz Massad-Sünneli *API Development*
Nicolai Pudimat *Moderation*
Christopher Ramm *Moderation*

Antonia Reichwein *Moderation*
Frederik Röse *Moderation*
Alexander Schoeden *Backend Development*
Elisa Schweitzer *Moderation, Internationale Projekte*
Sarah Sinnreich *Moderation*
Melanie Stilz *Internationale Projekte*
Simon Wallisch *Moderation*
André Wellhäußer *Moderation*
Pablo Ziller *Moderation*

Ehrenamtliche

Catrin Jaross *Serveradministration*
Dr. Kristian Klosterkemper *Beratung*

Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Angelika Gardiner
Prof. Hark Bohm
Sigrid Meißner
Dr. Philipp-Christian Wachs
Daniel Schily
Dr. Manfred Brandt
Frank Teichmüller
Dr. Wilfried Maier

Beirat der Parlamentwatch GmbH (ehrenamtlich)

Dorothee Vogt
Dirk Ahlers
Frank Teichmüller
Alexander Szlovak
Birgit Radow

Fotografie

Ann-Kristin Block / www.elska.de
Maria Feck / www.mariafeck.de

alle Angaben mit Stand zum 31.12.2013

Impressum

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer:
17/450/06236
Eingetragen beim
Amtsgericht Hamburg
VR 19479

Vertretungsberechtigte
Vorstandsmitglieder:
Boris Hekele und
Gregor Hackmack

Spendenkonto:
Kto Nr.: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67
GLS Bank
IBAN:
E03430609672011120000
BIC: GENODEM1GLS

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928
Amtsgericht Hamburg
USt.-IdNr.: DE
253099897

Geschäftsführung:
Gregor Hackmack und
Boris Hekele

Unterstützen

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg

Mehr als 1.550 Menschen sichern die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit von abgeordnetenwatch.de durch eine regelmäßige Spende. Das klingt viel, ist aber noch viel zu wenig für den dauerhaften Betrieb von abgeordnetenwatch.de.

Bitte spenden auch Sie für **Transparenz** und mehr **Bürgerbeteiligung** in der Politik!

Ganz herzlichen Dank!

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

mit einer **Spende**

mit dem Betrag:

- 10 Euro
 20 Euro
 50 Euro
 Euro

als **Förderin / Förderer** (regelmäßige Spende)

mit einem Betrag von monatlich:

- 5 Euro
 10 Euro
 25 Euro
 Euro

Ich möchte folgendes Projekt unterstützen:

Bundesland, Stadt etc.: oder Gesamtprojekt

Anrede: Frau Herr Firma

Vorname: Nachname:

Straße/Hausnummer: PLZ/Wohnort:

Telefon: e-Mail:

Jahrgang:

SEPA-Lastschriftmandat, jederzeit widerrufbar
(erspart Verwaltungskosten)
Gläubiger ID: DE76PWS00001022436
Die Mandatsreferenz folgt separat.
Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von meinem Konto ab:

Den Betrag **überweise** ich an:
Parlamentwatch e.V.
Kontonummer: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)
IBAN: DE03430609672011120000
BIC: GENODEM1GLS

Kontoinhaber:

Kontonummer oder IBAN:

BLZ oder BIC: Bank:

Zahlungsintervall (nur für Förderer)

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Die Spendenquittung senden wir Ihnen zu Beginn des Folgejahres zu.

Ja, ich möchte namentlich mit meinem Betrag auf abgeordnetenwatch.de genannt werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang):
Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monatshälfte zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg.
Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.



Der Verein Social Reporting Initiative e.V. (SRI) hat diesen Druck großzügig mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSF) gefördert.